Städt. Realprogymnasium
zu Goch.

Bericht

über

das Schuljahr 1910—1911,

erstattet von dem Direktor der Anstalt

Prof. Dr. H. Wieschhölter.

Inhalt: **Schulnachrichten.**

1911. Progr. Nr. 677.

Goch 1911.
Völckersche Buchdruckerei.

Bibliothek des Städt. Realprogymnasiums Düsseldorf

0/80
1

677

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände:	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	Zusammen:
Religionslehre: a) katholische	3	2	2	2		2	11
Religionslehre: b) evangelische	1	2	2				5
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 / 1 } 4	2 / 1 } 3	3	3	3	3	19
Lateinisch	8	8	7	5	5	4	37
Französisch	—	—	5	4	4	4	17
Englisch	—	—	—	3	3	3	9
Geschichte	—	—	2	2	2	2	8
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	11
Mathematik und Rechnen	4	4	4	5	5	5	27
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	4	14
Schreiben	2		1[1]				3
Zeichnen	—	2	2	2	2		8
Linearzeichnen	—	—	—	—	2		2
Gesang	2	1[2]					3
Turnen	3		3				6
Zusammen	31	31	34	35	37	36	180

[1]) für Schüler mit schlechter Handschrift.

[2]) seit Herbst waren 2 Gesangstunden für die Klassen IV—UII eingerichtet. Siehe S. 6.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1910.

№	Name des Lehrers	Ordinariat	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stundenzahl
1	**Prof. Dr. Wieschhölter,** Heinrich, Direktor.		Lateinisch 4	Lateinisch 5 Erdkunde 2					11
2	**Carlé,** Theodor, Oberlehrer.	OIII	Religion 2	Religion 2 Französisch 4 Englisch 3	Lateinisch 5	Religion 2	Religion 2	Religion 3	23
3	**Schmitz,** Martin, Oberlehrer.	IV	Deutsch 3 Geschichte 2 Erdkunde 1	Geschichte 2	Deutsch 3 Geschichte 2 Erdkunde 2	Lateinisch 7			22
4	**Bracht,** Joseph, Oberlehrer.	V			Französisch 4 Englisch 3	Deutsch 3 Geschichte 2	Deutsch und Geschichtserzählungen 3 Lateinisch 8		23
5	**Klövekorn,** Arnold, Oberlehrer.	VI	Französisch 4 Englisch 3	Deutsch 3				Deutsch und Geschichtserzählungen 4 Lateinisch 8	22
6	**Bourgeois,** Joseph, Oberlehrer.	UIII		Mathemat. 5 Naturwiss. 2	Mathemat. 5 Naturwiss. 2		Rechnen 4 Naturwiss. 2	Rechnen 4	24
7	**Basqué,** Matthias, Oberlehrer.	UII	Mathemat. 5 Naturwiss. 4			Französisch 5 Rechnen und Mathematik 4 Naturw. 2			23
			Turnen 3						
8	**Baums,** Karl, Zeichenlehrer.		Zeichnen 2 Linearzeichnen 2	Schreiben 1 Zeichnen 2	Zeichnen 2	Erdkunde 2	Erdkunde 2 Schreiben 2 Zeichnen 2	Erdkunde 2 Naturwiss. 2	28
			Singen 2[1]				Singen 2		
							Turnen 3		
9	**Wunsch,** Leopold, Pfarrer, evang. Religionslehrer.		Religion 2				Religion 2	Religion 1	5

[1]) Siehe S. 6.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

a) Der Unterricht wird genau nach den amtlichen Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen vom 29. Mai 1901 erteilt. Hier wird nur über die Lektüre berichtet, sofern die betreffenden Schriftwerke dort nicht erwähnt sind.

Gelesen wurde:

Im Französischen in UII: Halévy, L'Invasion.
OIII: Compayré, Yvan Gall.
Im Englischen in UII: Saure, Lives of Eminent Men British and American.
OIII: Schultze: Celebrated Men of England and Scotland

b) **Themata der Aufsätze in UII:**

1. Gedanken und Gefühle der Griechen in Schillers „Siegesfest".
2. Wie gelang es Friedrich dem Großen im Siebenjährigen Kriege zu siegen?
3. Gang der Verhandlungen auf dem Rütli (Klassenaufsatz).
4. Welche Opfer bringt Ernst von Schwaben seiner Freundestreue?
5. Johanna in der Montgomery-, Lionel-, und Köhlerszene.
8. Welche Reformen wurden in Preußen nach den Unglücksjahren 1806 und 1807 eingeführt? (Klassenaufsatz).
7. Der Wert der Kolonien für Deutschland.
8. Welche Hemmungen hat die Jungfrau von Orleans auf ihrer Laufbahn zu überwinden? (Prüfungsaufsatz).
9. Wohltätig ist des Feuers Macht.

c. **Mathematische Aufgaben für die Schlußprüfung:**

1. Ein Trapez durch eine Parallele zu den Parallelseiten in zwei inhaltsgleiche Flächen zu teilen.
2. 132 m von einem Flusse entfernt erhebt sich ein 87 m hoher Turm, dessen Spitze vom jenseitigen Ufer aus unter einem Winkel von $12^{0}\,49^{I}\,49^{II}$ gegen den Horizont erblickt wird. Wie breit ist an dieser Stelle der Fluß?
3. Von zwei Röhren braucht die erste 2 Minuten weniger, um einen Behälter zu füllen, als die zweite, um ihn zu leeren. Werden beide zu derselben Zeit geöffnet, so ist 72 Minuten später $^{2}/_{5}$ des Behälters gefüllt. In welcher Zeit füllt die erste Röhre den Behälter?

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Technische Fächer.

Turnen. Die Anstalt wurde im Sommer von 100 und im Winter von 101 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S 5	im W. 5	im S.	im W. —
Wegen weiter Schulwege:	im S. —	im W. —	im S. 4	im W. 4
Zusammen:	im S. 5	im W. 5	im S. 4	im W. 4
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 5%	im W. 4,95%	im S. 4%	im W. 3,96%

Es bestanden 2 Turnabteilungen. Zur unteren gehörten die Schüler der Sexta und der Quinta, zur oberen die der Klassen IV—UII. Für den Unterricht, der von dem Zeichenlehrer **Baums** in der unteren und dem Oberlehrer **Basqué** in der oberen Abteilung erteilt wurde, waren wöchentlich insgesamt 6 Stunden angesetzt. Ordnungsübungen, Freiübungen und Geräteübungen wurden auf dem Schulhofe vorgenommen, bei ungünstiger Witterung in dem mit Turngeräten ausgestatteten Saale des Gesellenhauses.

An die Stelle der Turnübungen im Freien traten öfters Turnspiele, namentlich Fußball. Dieses Spiel wurde außerdem von den Schülern in der schulfreien Zeit auf dem Schulplatze eifrig geübt.

Schwimmen. Den Schülern war im Sommer täglich von 4—5 Uhr Gelegenheit gegeben, in der hiesigen Badeanstalt ein Flußbad zu nehmen und das Schwimmen zu erlernen.

Gesang. Der Gesangunterricht wurde im Sommerhalbjahr in zwei Abteilungen, und zwar für den gemischten Chor in einer Stunde und für V VI in 2 Stunden wöchentlich, erteilt. Seit Herbst waren auf Grund des Lehrplans vom 21. Juni 1910 je 2 Gesangstunden für die VI und V und für die Klassen IV—UII eingerichtet. 3 bezw. 4 St. **Baums.**

Zeichnen. Für das wahlfreie Linearzeichnen waren die Klassen UII und OIII vereinigt. An ihm beteiligten sich 6 Untersekundaner, 6 Obertertianer. 2 St. **Baums.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Verzeichnis der im nächsten Schuljahre zu gebrauchenden Bücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klassen
Kath. Religionslehre	Diözesankatechismus	VI—OIII
	Biblische Geschichte nach Overberg	VI - IV
	Ecker, Katholische Schulbibel	UIII - OIII
	Diözesangesangbuch	VI—UII
	Dreher, Kleine Apologetik	UII
Evangel. Religionslehre	Katechismus von Evertsbusch	VI—UII
	Gesangbuch für Rheinland und Westfalen	VI - UII
	Zahn-Giebe, Biblische Historien	VI—V
	Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch, Ausgabe A	IV - UII
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	UIII—UII
Deutsch	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutsch. Sprachlehre	VI - UII
	Buschmann. Deutsches Lesebuch	VI - UII
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI—UII
	Weise, Musterbeispiele zur deutschen Stillehre	UIII - UII
Lateinisch	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, Ausgabe A	IV—UII
	Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe A	UIII - UII
Französisch	Ploetz-Kares, Französisches Elementarbuch, Ausgabe B	IV—UIII
	Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch B	UIII—UII
Englisch	Dubislav und Boek, Elementarbuch B	UIII
	Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache	OIII—UII
	Dubislav und Boek, Übungsbuch	OIII - UII
Geschichte	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen	IV—UII
	Kanon der Jahreszahlen	IV - UII
	Putzger-Baldamus, historischer Schulatlas	IV—UII
Erdkunde	E. von Seydlitzsche Geographie, Ausgabe D	V—UII
	Diercke, Schulatlas	VI—UII
Rechnen u. Mathematik	Schellen, Rechenbuch B	VI—IV
	Reidt, Ausgabensammlung zur Arithmetik und Algebra	UII
	Reidt, Planimetrie	OIII—UII
	Schwering, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik	UIII—OIII
	Schwering und Krimphoff, Ebene Geometrie	IV—UIII
	Schwering, Raumlehre für sechsstufige Schulen	UII
	Schwering, Anfangsgründe der Trigonometrie	UII
	Greve, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln	UII
Naturwissenschaften	Schmeil, Leitfaden der Zoologie (mit Mensch)	VI - UII
	Schmeil, Leitfaden der Botanik	VI - UII
	Börner, Vorschule der Experimentalphysik	OIII - UII
	Börner, Vorschule der Chemie und Mineralogie	UII
Singen	Sering, zwei- und dreistimmiges Chorbuch, Op. 128	VI—UII

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1. **Coblenz**, den 12. April 1910. Die Schule soll mitarbeiten an dem Kampfe gegen die Schmutz- und Schundliteratur.

2. **Coblenz**, den 18. Juni 1910. In Berlin hat sich ein Ausschuß gebildet, der den Austausch französischer, englischer und deutscher Kinder während der Ferien in die Wege leiten will.

3. **Coblenz,** den 6. Juli 1910. Auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 13. Juni werden tägliche Freiübungen der Schüler in einer Vormittagspause angeordnet, um den nachteiligen Folgen des anhaltenden Sitzens nach Möglichkeit vorzubeugen.

4. **Coblenz,** den 17. Oktober. Ferienordnung für das Schuljahr 1911.

Schluß des Unterrichts :	**Anfang des Unterrichts:**
a) Ostern:	Donnerstag, den 27. April.
b) Pfingsten: Freitag, den 2. Juni.	Dienstag, den 13. Juni.
c) Herbst: Donnerstag, den 10. August.	Mittwoch, den 20. September.
d) Weihnachten: Freitag, den 22. Dezember.	Dienstag, den 9. Januar 1912.

Schluß des Schuljahres 1911: Samstag, den 30. März 1912.

III. Zur Geschichte der Schule.

Der Unterricht im Schuljahr 1910 begann am 13. April. Tags vorher hatte die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler stattgefunden.

Der Oberlehrer Schmitz war bis zum 31. Mai zu einer militärischen Übung abwesend. Er wurde vertreten durch den Kandidaten des höheren Schulamts Georg Koch aus Cöln.

Am Feste Christi Himmelfahrt führte der Oberlehrer Carlé 17 Schüler der Anstalt zum erstenmal zum Tische des Herrn, die von ihm seit dem Beginn der Fastenzeit in besonderen Stunden hierauf vorbereitet waren.

Der Schulausflug fand am 18. Juni statt. Der Geldenberg in dem 65 qkm grossen Reichswalde war sein Ziel. Als dieses nach stark vierstündiger Wanderung in zwei Abteilungen erreicht war, wurde Rast gemacht zur Einnahme von Erfrischungen und dann in 1 ½ Stunden bis zur Station Nütterden marschiert, von wo die Eisenbahn zur Heimfahrt benutzt wurde.

Aus Anlaß des 100jährigen Todestages der Königin Luise fand am 19. Juli im Saale des Gesellenhauses eine Gedächtnisfeier statt, bei der von den Schülern Gedichte und Lieder vorgetragen wurden, deren Inhalt zu der Gefeierten und ihrer Zeit in Beziehung stand. In seiner Festrede entwarf der Oberlehrer Basqué ein Lebens- und Charakterbild der Königin.

Die Wahl des Berichterstatters zum Direktor des Realprogymnasiums wurde durch Erlaß Sr. Majestät des Königs vom 8. August Allerhöchst bestätigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Des Sedantages wurde von den Ordinarien am letzten Morgen des Sommerhalbjahres in ihren Klassen gedacht, da für eine gemeinsame Feier im Schulgebäude kein Raum vorhanden ist.

Der Oberlehrer Bourgeois war für die Zeit vom 4.—15. Oktober zu einem naturwissenschaftlichen Kursus in Berlin einberufen. Der Direktor beteiligte sich am 10. und 11. Oktober in Düsseldorf an dem Kursus zum Studium des Alkoholismus.

Vom 12. Dezember bis zum 21. Februar mußte der Oberlehrer Basqué infolge von Erkrankung der Schule fernbleiben. Er wurde bis zum Beginn der Weihnachtsferien durch das Lehrerkollegium und vom 7. Januar ab durch den Kandidaten Wilhelm Lerch aus Cöln vertreten.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers wurde von den Schülern in dem oben erwähnten Saale die „Schöpfung" von Haydn in der Bearbeitung von Kriegeskotten und Badendieck vorgetragen. Die Festrede des Oberlehrers Bourgeois behandelte unsere Kolonie Deutsch-Ostafrika.

Am 20. Februar und an den folgenden Tagen fand die schriftliche Schlußprüfung statt.

Unter Führung des Zeichenlehrers Baums besuchten die Schüler der OIII und UII im März die Bildhauerei von Ferd. Langenberg und die Glasmalerei von Wilh. Derix. Den Herren Besitzern dieser Kunstwerkstätten sei auch an dieser Stelle für ihr freundliches Entgegenkommen der Dank der Schule ausgesprochen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	8	14	11	22	28	17	100
2. „ „ „ „	8	14	12	21	28	18	101
3. „ 1. Februar 1911.	8	14	11	21	27	18	99
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911.	17,15 J.	15,67 J.	14,48 J.	14,02 J.	12,89 J.	11,52 J.	

2. Religions- Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	Evangelisch	Katholisch	Dissidenten	Jüdisch	Preußen	Nichtpreuß. Staatsangeh.	Ausländer	Aus dem Schulort	Von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	14	81	—	5	100	—	—	70	30
2. „ „ „ Winterhalbjahres	14	82	—	5	101	—	—	72	29
3. „ 1. Februar 1911.	14	80	—	5	99	—	—	72	27

3. Die Schlußprüfung bestanden folgende Schüler:

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Bekenntnis	Aufenthalt auf der Schule	Aufenthalt in UII	Gewählter Beruf
1	van Acken, Alfons	11. 4. 93	Goch	katholisch	5 J.	1 J.	Weiteres Studium
2	Buntebarth, Konrad	25. 5. 96	Kremmen	evangel.	6 J.	1 J.	Praktischer Beruf
3	Kraemer, Franz	10. 10. 92	Zell	katholisch	5 1/3 J.	1 J.	Weiteres Studium
4	Kuenen, Martin	12. 11. 93	Uedem	„	4 J.	1 J.	Praktischer Beruf
5	Paal, Felix	29. 5. 95	Hülm	„	6 J.	1 J.	Weiteres Studium
6	Schmitz, Johann	30. 4. 93	Heust	„	6 J.	1 J.	Praktischer Beruf
7	Schönnenbeck, Gerh.	12. 4. 93	Bruckhausen	evangel.	1 J.	1 J.	„
8	Zeck, Franz	17. 4. 93	Goch	katholisch	7 J.	1 J.	„

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Zur Ergänzung der Bibliothek und der Sammlungen waren im Etat 500 M. ausgesetzt.

Es schenkten:

A. Für die Bibliothek:

Das Unterrichtsministerium: Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik. Führer durch die Deutsche Unterrichtsausstellung in Brüssel. Brandt, Sehen und Erkennen. – Herr Bürgermeister **Kuenen** in **Uedem:** Lessings Minna von Barnhelm. — Die Herren **Verfasser** bezw. **Verleger: Schwann**, Volksschulatlas. — **Schwab-Lesser,** Mathematisches Unterrichtswerk (III, 1). — **Stein,** Lehrbuch der Geschichte für Mittelklassen. — **von Seydlitz,** Geographie (D 5). — **Buschmann,** Deutsches Lesebuch. — **Dinkler,** Lehrbuch der englischen Sprache. — **Dinkler**, Lehrbuch der französischen Sprache. — **Stowasser,** Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. — **Smalian,** Grundzüge der Pflanzenkunde. – **Smalian,** Grundzüge der Tierkunde. — **Dietlein,** Deutsches Lesebuch (I. II.) — **Steinhauff-Schmidt,** Lehrbuch der Erdkunde. — **Müller-Bieler,** Rechenbuch für Mittelschulen. — **Schmeil,** Leitfaden der Zoologie. – **Ruppersberg,** Staatslehre. – **Schmitz-Mancy,** Dichter der Befreiungskriege. — **Dahmen,** Körners Zriny. — **Crohn,** Uhlands Ernst von Schwaben. — **Lange-Spannagel,** Übungen zum Deutschunterricht. — **Buschmann,** Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre. – **Ploetz-Kares,** Französisches Unterrichtswerk. — **Dubislav-Boek,** Englisches Unterrichtswerk. — **Ostermann-Müller,** Lateinisches Unterrichtswerk. — **Landshoff** Wiederholungstabellen zur lateinischen Grammatik. — **Beckurs,** Naturgeschichte. — **Dehnhardt,** Wie setze ich meine Kommas? — **Fock,** Kataloge von Dissertationen. — **Schlüter,** Lehrmittelkatolog. — **Meiser** und **Mertig,** desgl. — **Buchwald,** Kirchengeschichtliches Lesebuch.

B. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht:

Herr **Schreiber-Lobbes:** Hühnchen mit vier Beinen. — Frl. **Tissen:** Fledermaus. — Die Schüler **Gonscherowsky:** Hausratte, Schwanzmeise; **Kleinofen:** Baumwollkapsel; **Karl Janssen:** Steinkauz, Schwarzköpfige Möve, Hühnerhabicht; **Lichters:** Steinmarder; **Schleß:** Blindschleiche.

C. Für den Zeichenunterricht:

Modelle die Schüler der V. Buekers, Derks, H. Geenen (Messingschale), Haas, Rensing, Schleß (12 Fliesen), Gonscherowsky; der IV. Beck (Stoffmuster), K. Janssen, Schleß (12 Fliesen); der U III. van Roo; der O III. Fehlings, Frank, Knops.

Allen Geschenkgebern sei hiermit der besondere Dank der Anstalt ausgesprochen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Einer Reihe von Schülern wurde das Schulgeld ganz oder zur Hälfte durch Beschluß des Verwaltungsrates erlassen.

Der Schulgelderlaß erstreckt sich immer nur auf ein halbes Schuljahr. Die bezüglichen Gesuche sind also halbjährlich zu erneuern, und zwar gleich nach Ostern und nach den Herbstferien.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt Donnerstag, den 27. April, vormittags 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet am 26. April um 9 Uhr morgens statt.

2. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete schriftlich bis zum Beginn der Aufnahmeprüfung entgegen. Bei der Meldung sind eine Geburtsurkunde, ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule und ein Impfschein, beziehungsweise bei Knaben, die das 12. Lebensjahr überschritten haben, ein Ausweis über die erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. Es empfiehlt sich durchaus, zum Eintritte in die Sexta die Schüler nicht eher anzumelden, als sie 4 Jahre die Elementarschule besucht haben. Nach vollendetem 12. Lebensjahre ist die Aufnahme in die Sexta, nach vollendetem 13. die in Quinta und nach vollendetem 15. die in Quarta nicht mehr zulässig. Für den Eintritt in die Sexta ist erforderlich a) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, b) einige Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Verstöße gegen die Rechtschreibung und in leserlicher Schrift wiederzugeben, c) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

3. Auswärtige Schüler dürfen ohne Erlaubnis des Direktors kein Kosthaus wählen oder das gewählte wechseln.

4. Es wird von neuem darauf hingewiesen, daß die Schule in erzieherischer wie unterrichtlicher Hinsicht der Mithilfe des Elternhauses nicht entbehren kann, und daß diese gleich vom Anfange des Schuljahres an einsetzen muß, wenn ihr Erfolg nicht in Frage gestellt werden soll. Das gilt auch von dem oben (S. 8, unter II, 1) erwähnten Kampfe gegen den Schund und Schmutz in Bildern und Büchern. Die Lehrer sind gerne bereit, den Eltern mit den nötigen Winken zur Hand zu gehen, wenn diese von ihnen rechtzeitig in entsprechender Weise erbeten werden. Zur Vermeidung von Fehlgängen empfiehlt sich jedoch die vorherige Anmeldung eines beabsichtigten Besuches.

5. Um Schädigungen des Körperwuchses zu verhüten, sollen die Schüler, wenigstens die der drei untern Klassen, ihre Schulsachen in einem Ranzen und nicht unter dem Arm tragen. Damit ist zugleich eine bessere und reinere Haltung der Bücher und Hefte gewährleistet.

6. Dem Abgange eines Schülers muß eine persönliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen Stellvertreter vorhergehen. Das Schulgeld muß bis zum Ende des Vierteljahres bezahlt werden, in dem die Abmeldung erfolgt.

7. Zu jeglicher Auskunft in Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Schultagen um 11 Uhr morgens in seinem Amtszimmer im Schulgebäude bereit. Schriftliche Anfragen werden jederzeit beantwortet.

GOCH, im April 1911.

Prof. Dr. H. Wieschhölter,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen un Schülern.

Einer Reihe von Schülern r Hälfte durch Beschluß des Verwaltungsrates erlassen.

Der Schulgelderlaß erstr s Schuljahr. Die bezüglichen Gesuche sind also halbjährlic ch Ostern und nach den Herbstferien.

VII. Mitteilungen eren Eltern.

1. Der Unterricht im ne den 27. April, vormittags 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung find statt.

2. Anmeldungen neuer S chriftlich bis zum Beginn der Aufnahmeprüfung entgegen. tsurkunde, ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Sch eise bei Knaben, die das 12. Lebensjahr überschritten haben iederimpfung vorzulegen. Es empfiehlt sich durchaus, zum icht eher anzumelden, als sie 4 Jahre die Elementarschule 12. Lebensjahre ist die Aufnahme in die Sexta, nach volle ch vollendetem 15. die in Quarta nicht mehr zulässig. Für erlich a) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer iktiertes ohne grobe Verstöße gegen die Rechtschreibung ben, c) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gan

3. Auswärtige Schüler rs kein Kosthaus wählen oder das gewählte wechseln.

4. Es wird von neuem erzieherischer wie unterrichtlicher Hinsicht der Mithilfe des und daß diese gleich vom Anfange des Schuljahres an einset Frage gestellt werden soll. Das gilt auch von dem oben (S. gegen den Schund und Schmutz in Bildern und Büchern. n Eltern mit den nötigen Winken zur Hand zu gehen, we entsprechender Weise erbeten werden. Zur Vermeidung die vorherige Anmeldung eines beabsichtigten Besuches.

5. Um Schädigungen d en die Schüler, wenigstens die der drei untern Klassen, ihre S cht unter dem Arm tragen. Damit ist zugleich eine bessere u Hefte gewährleistet.

6. Dem Abgange eines der schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen St ulgeld muß bis zum Ende des Vierteljahres bezahlt werden,

7. Zu jeglicher Auskur r Unterzeichnete an den Schultagen um 11 Uhr morgens i äude bereit. Schriftliche Anfragen werden jederzeit beant

GOCH, im April 1911.

Prof. Dr. H. Weschhölter,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf